

**PFLEGE  
MANAGEMENT**

**Heidmarie Weber, Hiltrud Kirsch**

**Eine „gemeinsame Wirklichkeit“ herstellen**

**Management 115-131**

Seine Mitmenschen zu verstehen, gehört zu den eigentlichen Herausforderungen der Kommunikation und des Umgangs miteinander. Obwohl die Kommunikation zwischen Patienten und Professionellen in großen sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern häufig scheitert, finden Techniken zur Unterstützung der Kommunikation wenig Anwendung. Von den Pflegenden werden sie sogar als „kalt“ und „unpersönlich“ abgelehnt. Für alle anderen Handlungen werden Techniken jedoch akzeptiert. Es gibt nur eine Erklärung für diesen Widerspruch: Gespräche mit Patienten werden nicht als „Handlungen“ angesehen. Daher wird auch nicht nach Möglichkeiten gesucht, wie sie zu verbessern wären. Hier wird ein Modell vorgestellt, das als Instrument für die Praxis gedacht ist und die Ebene der Haltung und der Handlung in den Vordergrund stellt. Ob der Handlungsablauf nun planbar ist – wie das Erstgespräch, das Entlassungs- oder Beratungsgespräch – oder ob sich das Gespräch aus einer Pflegesituation ergibt, ist für die Anwendung der hier vorgestellten Techniken nicht von Bedeutung

**Andreas Spiller**

**Sprache und Pflege – untersucht am Beispiel der Pflegedokumentation**

**Management 132-142**

Pflegeberufe gehören zweifellos zu den „Sprachberufen“, fast jeder Aspekt in der Pflege hat auch kommunikative Anteile. Neben Berührung ist Sprache das wohl wichtigste „Werkzeug“ in der Pflege. Sachliche, präzise Darstellungen von Sachzusammenhängen sowie sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen mit hohem Informationsgehalt gelten als Ausdruck pflegerischer Professionalität und werden in Pflegedokumentationen und Übergabegesprächen gefordert

**PFLEGEINFORMATIK**

**G.H. Nielsen**

**Die ICNP: Von der Alpha- zur Beta-Version**

**Informatik 85-99**

Die ICNP zeichnet sich dadurch aus, daß zum erstenmal in der Pflege der systematische Versuch unternommen wird, eine kombinatorische Klassifikation der pflegerischen Praxis zu entwickeln. Die Alpha-Version von ICNP umfasste nur zwei Teilklassifikationen, nämlich die Klassifikation der Pflegephänomene und die Klassifikation der Pflegehandlungen. In der vorliegenden Beta-Version der ICNP sind sowohl die Klassifikation der Pflegephänomene als auch die Klassifikation der Pflegehandlungen als Beispiele kombinatorischer Klassifikationssysteme mindestens der dritten Generation konzipiert worden

**Peter König**

**Die ICNP: Von der Alpha- zur Beta-Version**

**Informatik 100-106**

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der Frage, welche Zusammenhänge sich zwischen der Entwicklung der ICNP und der Anwendung von Pflegediagnosen innerhalb der deutschen Pflege herstellen lassen. Auf den ersten Blick hin betrachtet scheint es sich hierbei um zwei völlig verschiedene Themen zu handeln. Auf den zweiten Blick hin zeigt sich jedoch, dass das Thema „Pflegediagnosen“ innerhalb der Pflege in Deutschland ein hohen Stellenwert in Bezug auf den Einsatz von Informationstechnik und Klassifikationssystemen einnimmt

**René Bostelaar**

**Dokumentation von Dekubiti mit „decudox“**

**Informatik 107-108**

In Zusammenarbeit mit der neurologischen Rehabilitationsklinik „Godeshöhe“ e.V. in Bonn Bad-Godesberg wird ein Programm zur Unterstützung eines professionellen Wundmanagements entwickelt